Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Bruno Liebers an Karl Marx in London. Den Haag, Donnerstag, 19. Dezember 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M8959701

Bruno Liebers an Karl Marx in London. Den Haag, Donnerstag, 19. Dezember 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 3129
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus zwei Bogen weißem Papier. Liebers hat sieben Seiten vollständig und die achte Seite zu drei Vierteln beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IMĖ) auf den beschriebenen Seiten des Briefes mit Bleistift: „Rj 402a–d“ (erster Bogen), „Rj 673a–d“ (zweiter Bogen).

Absender: Bruno Liebers
Schreibort: Haag
Schreibdatum: 1872-12-19

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: London

| Haag d. 19 Decbr. 1872.

Geachteter Bürger!

Da es bereits über 14 Tage ist, daß ich Ihnen geschrieben[a] und von einem Tage zum Anderen vergeblich auf eine Antwort gewartet, so ergreife ich andermal die Feder um zu versuchen, hierauf Antwort zu erhalten.

Wie ich Ihnen schon gemeldet, bin ich gemaßregelt worden, natürlich wegen meinen Principien, nun habe ich wohl ein Gesuch an Sie gerichtet, aber nur, um mir behilflich zu sein an eine Condition, nicht um andere Unterstützung, daher wundert es mich, keine Antwort zu erhalten.

Einmal wird es schwer hal|ten, hier im Lande Condition zu erhalten, zumal ich meine, annehmen zu dürfen, Rodenback[b], (Monterossie) der Freund Daves[c] und natürlich Bakunist, sich, im Stillen, bemüht, daß ich Holland zu verlaßen, gezwungen bin; denn es ist schon auffällig, das Annoncenblatt, welches er nun herausgiebt, wird auf der Druckerei, wo ich arbeitete, gedruckt, und obschon ich überzeugt bin, daß er wußte von meiner Entfernung von der Druckerei, hielt er sich ganz unwißend, wie ich mit ihm zusammentraf, obschon sein geheucheltes Erstaunen nur zu deutlich verrieth, [dass] er Alles wußte. – Dann verspüre ich selbst nicht gerade große Lust, auf einer andern Druckerei hier im Lande zu probieren, da es meistens | so sklavisch ist, und hätte ich mich z. B. so weit herabgewürdigt und nachgesucht, im Geschäft bleiben zu dürfen, so würde man als erste Bedingung gestellt haben, der Internationale[d] Valet zu sagen.

In Deutschland gefällt mir erstlich die politische, preußische Atmosphäre nicht und zweitens wird das Conditionssuchen augenblicklich mir sehr erschwert, da in Leipzig, Braunschweig, Lübeck,

Rostock und Marburg Strike in Aussicht, Wien kommt vielleicht auch noch hinzu, nun würde es natürlich leicht sein, in genannten Städten Arbeit zu erlangen, für Gewißenlose, demnach nicht für mich und nicht allein, daß mir demnach besagte Städte verschlo|ßen sind, sondern von denselben aus bemüht man sich begreiflicherweiße um Condition, wo ich anderenfalls vielleicht alleiniger Bewerber sein würde und wenn man Arbeiter mehr in der Nähe bekommen kann, giebt man denen den Vorzug, weil man dann kleiner Reisegeld zu zahlen hat.

Ist die Internationale hier so schon nicht bei Machte, so müßte mir auch erst das Meßer an der Kehle stehen, wollte ich davon Unterstand annehmen, nun ist es aber schon die 3te Woche, daß ich ohne Verdienste bin und meine, wenn gleich nur aus Frau[e] und 2 Kindern bestehende, Familie muß doch leben, deshalb | ersuche ich Sie abermals, mir in London zur Conditions-Erlangung behilflich zu sein.

Vor einigen Jahren las ich in einer Correspondenz aus London von Th. Küster[f], daß die gewöhnlichen Buchdruck-Handpreßendrucker nicht als die Collegen der Schriftsetzer betrachtet würden und meistens notorische Trunkenbolde seien und mehr ungebildet, da es hauptsächlich bei ihnen mehr auf Körperstärke ankäme, so beständen sie aus, nichtintelligenten Arbeitern, aber die feineren und Luxusarbeiten würden auch alle auf der Handpresse gedruckt | und diese beßere Sorte Drucker seien spärlich zu finden und gut bezahlt, er führte an, deren selbst persönlich zu kennen, welche bis zu 4 Guineen wöchentlich bezögen.

Was nun die ersteren betrifft, getraue ich mich nicht mit meßen zu können, da ich von der Natur aus nicht zum Herkules[m] geschaffen, auch nicht~~,~~ zum Trunkenbolden gezählt zu werden~~,~~ wünsche; aber feine Arbeiten auf der Buchdruckhandpreße kann ich liefern, was hinlänglich beweißen ist und [1] noch beweisen kann.

Die Adreße Th. Küsters ist nicht in meinem Besitz, (nur weiß ich, [dass] er Corrector | ist,) sonst hätte ich mich schon an ihn gewandt.

Komme ich aber als der englischen Sprache unkundiger nach London, so würde mir dies höchst wahrscheinlich zu keiner Condition verhelfen, wohl aber um so viel erleichtern, als die Hin- und Herreise kostet, weshalb ich auf Ihre Antwort verharre, ehe ich die Reise unternehmen will.

Was No. 100 vom „Volksstaat[o]“ berichtet über die Bakunisten[n], daß selbige überall Boden verlieren, habe ich übersetzt und an „De Werkman[p]“ gesendet, ebenso die Warnung der portugiesischen Arbeiter| und die Enthüllung der Pyramide auf Eisels[r]Grab in Pest[q].

Herzliche Grüße, auch von meinem Schwager Julius[s], an Ihre Gattin[u], Ihren Schwiegersohn, Bürger Lafargue[v] nebst Gattin[w], und an Sie einen

Social-demokratschen Gruss

Bruno Liebers

Jacob-Catsstraat No. 148.

Erläuterungen

a) B. Liebers an Marx, 3.12.1872.

b) Rodenback, Charles (1847-)

c) Dave, Victor (1845-1922)

d) Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA) / International Workingmen's Association (IWA) / Association Internationale des Travailleurs (AIT)

e) Liebers, Maria Elisabeth Antoinette (-)

f) Möglicherweise handelt es sich um den Journalisten und Redakteur Theodor Küster[g] oder um seine Ehefrau, Anni[h], die auch unter dem Pseudonym Theodor Küster schrieb und

später mit dem Bildhauer Hans Latt[i] verheiratet war (siehe Holzmann-Bohatta: Deutsches Pseudonymen-Lexikon (1906)[j] und Stiftung Weimarer Klassik, Sign. GSA 134/46,12 und „Anni Latt“ in: Brümmer 4 (1913).[k] S. 194/195 sowie Pataky 1 (1898)[l]. S. 479).

g) Küster, Theodor (-1886)

h) Latt-Felsberg, Anni (1851-1929)

i) Latt, Hans (1859-1946)

j) Zotero Link für: Holzmann-Bohatta: Deutsches Pseudonymen-Lexikon (1906)

k) Zotero Link für: Brümmer 4 (1913).

l) Zotero Link für: Pataky 1 (1898)

m) Herakles

n) Der Volksstaat. Nr. 100 vom 14. Dezember 1872. Vermutlich: Was unsre Gegener denken (S. 2). Siehe Digitalisat.

o) Der Volksstaat

p) De Werkman

q) Siehe Der Volksstaat. Nr. 99, 11. Dezember 1872. S. 4 (s. „Pest, 14. Nov. ...“ unter „Correspondenzen.“).

r) Eisel, Karl (Károly) (1848-1871)

s) Julius August Weckesser[t].

t) Weckesser, Julius August (1848-)

u) Marx, Jenny (1814-1881)

v) Lafargue, Paul (1842-1911)

w) Lafargue, Laura (1845-1911)

Kritischer Apparat

1) wohl ergänzt